iesbadener Tanblat

Edaller Balle geoffnet von & libr morgens bis 6 libr abenbs. Pofticedfonto: Grantfurt a. 10. Str. 7485.

Wöchentlich a



12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis & Uhr abends, aufer Sanntage Polificeffonte: Franffurt a. M. Ar. 7805.

Anjeigenpreiser Ortliche Anzeigen Mt. 7.— Pintony und Luktbarteito-Anzeigen Mt. 10.— auswärtig Anzeigen Mt. 16.—, örtliche Kellamen Mt. 20.—, auswärtige Vellamen Mt. 25.— für die emipolitig Koloneizeigele oder berem Auswim.— Bei wiedercholter Aufnahme untveränderter Anzeigen einthrechende Nachlaß. — Schluh der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaden: 10 Uhr Lormittage. — Ihr die Kulnahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Blägen wird leine Gewähr übernommen Beprgepreife: Im Berlag abgeholt: Wit, 27.—, in ben Ausgabestellen: Mt 38.—, durch bie Träger ins hans gebrache Bet. 45.— monatike. — Bezugsbestellungen nehmen an: ber Berlag, die Ausgabestellungen nehmen an: ber Berlag, die Ausgabestellungen nehmen an: ber Berlagen bie Träger und alle Bostonstein. — In Fällen höberer Gewah, Berriebestörungen ober Streifo haben bie Bezieber teinen Anzeuch auf Lieferung den Blattes ober Eritattung des entlorechenden Entgelts.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Zagblotts: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Ferniprecher: Umt Moripplat 15300.

Samstag, 19. August 1922.

Men

Derin

on.

r. 30

kird

Abend-Ausgabe.

Mr. 385. . 70. Jahrgang.

Tirette Berftandigung?

Es sieht nicht banach aus, als ob England gewillt wäre, sich nach bem Scheitern ber Londoner Konferenz wißmutig aus Europa zuruckzuziehen. Europa liegt ihm boch wefentlich naber als Amerifa, mag es ouch gelegentlich mit dem Gebanten einer paffiven Saltung gegenüber ben Streitfragen bes Kontinents spielen. Hoffnung gewiegt, England in der Reparationsfrage ausschaften zu können, nachdem die englischsfranzösische Berständigung zum Scheitern gebracht war? In der Pariser Presse wird jedenfalls jeht der Gedanke einer direkten Berständigung mit Deutschland wieder mit großem Eiser vertreten. Man betont sogar, daß die Sonderaltion, die Frankreich im Sinne habe, nicht uns bedingt eine Drohung gegen Deutschland zu bedeuten drauche. In Deutschland hat es bekanntlich eine Reise von Politikern gegeben, die lange Zeit in einer Lirelsten Berständigung zwischen Deutschland und Frankreich den besten Weg zu einer Lösung des Reparationsproblems erblichen. Man hat dieser politischen Richstung sogar schon einen Kamen gegeben und sie nach tung sogar schon einen Ramen gegeben und sie nach dem Leiter der "Bossischen Zeitung" als "Bernhardis-mus" bezeichnet. Aber selbst diese Politiker haben schließtich erkannt, daß eine deutsch-französische Ber-kändigung große Schwierigkeiten bereiten würde. In England sieht man den neuerlichen französischen Auf eine direkte Narbindieung mit Deutschand

Planen, eine direfte Verständigung mit Deutschland anzubahnen, offensichtlich mit einer gewissen Gelassen-beit zu. Ran bat davor nicht allzusehr Angit, da man nicht glaubt, daß die französischen Absichten durchführnicht glaubt, daß die französischen Absichten durchführt bar sind. Aber so ganz sicher sind die Briten ihrer Sache doch wohl nicht. Man hat in London Poincare bereits deutlich zu verkieben gegeben, daß man Sonder-maßnahmen gegen Deutschland als Verlezung engli-scher Interessen betrachten und sich mit ihnen nicht ab-sinden würde. Die Englärder sind nicht gewistt, sich ausschalten zu sassen und sie haben auch bereits ihre Vegenmaßnahmen getrossen. Der Beschuß der Re-posotionskommission, einen englissen und einen französischen Verteren nach Verlin zu entsenden, um mit sofifden Bertreter nach Berlin zu entfenden, um mit ber beutiden Regierung in eine "birette Distuffion" über bas Moratoriumsgesuch einzutreten, stellt im Grunde nichts anderes als einen englischen Gegenzug gegen die von den Frangofen geplante direfte Berftan-bingung mit Deutschland dar. Reben den Berhand-linnen Deutschlands mit der Reparationstommission linnen Penticklands mit der Reparationskommission können schwerlich noch direkte mit der französischen Regierung einbergeken. Immerhin wird man der Reichestegierung die äußerste Borsicht anraten müssen: Rachdem die direkte Diekussion mit der Verorationskommission nunmehr eröffnet ist, erübrigt sich für Deutschland seder Bersuch, über den Kops der Reparationskommission hinweg neue Wege zu suchen über Forderungen, die vom deutschen Standpunkt aus nicht diskutierdar kand Die Einsterdung der Unierhändler der Reparas find. Die Entsendung ber Unterhandler ber Repara-tionstommiffion nach Berlin zeigt überdies, bag bie Wege ju einem für alle Teile annehmbaren Roms promig noch feineswegs versperrt find!

Beutichsfrangoniche Mbmachungen?

danken geleicet. Das Deurre' lehreibt, die Instructionen die die eng-liche Regierung ihrem Bertriter in der Revarationskom-milion gegeben dat, latien feine Höffinung mehr zu, daß wir kildariich mit der Inglandern handeln können. Es bleibt ans allo feine Wahl. Wir muisen derinken uns direkt mit Deuts bland au verstandigen.

Die neue Bertagung der Moraforiumsfrage.

Die Kelle Berkagung ber Morasotiumsstage.

Sent die Londoner Konferenz mit einem völligen Kiasto gendet bat, ist unter den Ententeregierungen in der Araae des Moratoriums ein vollkändiger Mirrwarr entstanden. Die Situation in der Reparationssommission die ihrerieits nun über das Moratorium entsicheden soll gleicht der auf der Londoner Konserenz wie ein Ei dem anderen. Sie kommt zu seinem Beschluß. Andererseits geben die Konmoromikversuchen Nertreier nach Peris sommen die Konmoromikversuchen Nertreier nach Peris sommen zu sallen, ist man auf einen neuen Ausgeg verfallen. Die Revarationskommission wird sich böckt selbst auf einige Tage nach Berlin begeben, um dort in diresten Verkandlungen mit der deutschen Regiezumg die Erundlage ur ein Kompromik zu suchen oder um es deutsicher zu sagen, von Versin die freivillige Susischerung zu erhalten, die Bolnaars die Justimmung zu einem Konatorium erwöglichen würden. So ist also mit einer Entscheidung über das deutsiche Fiundungsgeluck ichwerlich vor Monatsende zu rednen. Bor assehelbem aber erhebt ich ein andere Krage: Eine gemeiniame Antwort der Allisierten dat mitgeteilt, das auf dem Gebetz der Ausgleichszahlungen und weitere Barsahlungen von der deutschen Regierung die Kunstender. Man wird asso non der Reichsregierung etz warten millen, das sie ich und die von der Reichsregierung etz warten millen, das sie unnmehr ihre Ausbedung fordert.

Die Berliner Berhandlungen der Reparationsfommifion.

D. Buis. 19. Aus (Eig Draktbericht.) Die Revapationskammilion veröffentlicht folgende offizielle
Mittellung: Rach einem langen Meinungsaustaulch
über die Lage koden fich die Milalieder der Reparationsfommission am Tannerstaangedmittag in einer Bollitung
verlammelt und beichlossen. Sit John Brad burr und den
Brästerlen des Garantiesomitees Mauclerc zu ertucken,
sich nach Berlin zu begeden, um von der deutschen Kenierung
gewisse unentbebrlicke Austlärungen zu erhalten. Der Temps' istat dieser Mittellung birgn das Bradburd und
Mauclerc in Begleitung des Generaliefretärs Berarn und
Berlin abreiten nerben. Sie werden am Montag eine
erite Linterredung mit Reichstanzler Wirth boden.
Die Kommissien hobe die Frace der neuen Bländer für dos
neue Woratzrium heiprochen. Wenn die deutsche Regierung
die Borderungen der Kommission annehme, würde kergering
die Borderungen der Kommission annehme, würde die Kengratickssommission hibrt nach der Küdsehr, Die franzikliche Kenierung erstätte zwar weiter. sie ftände auf dem
Standpunkt, das Deutschand ein Moratorium mur unter
folgenden Kedingungen gewährt werden könnte:

1. Das Moratorium darf das Ende des Jahres 1922

1. Pas Moraforium darf das Ende des Jahres 1922
richt überichreiten.
2. Deutschaft den die produktiven Pfänder, die Boincars in London gefordert dade, aur Berkunnafteken, und swar vor allem die kaatlichen Gruben und Wälter.

Der franzöhlige Delegierte Du bojs ist in klarster Weise über den Standounkt seiner Regierung unterrichtet worden

W.T.B. Berlin, 18. Aug. Wie wir erfahren, treffen Gir John Brad hurn, das erste englische Mitglied der Reparationsfommission, und Mauclerc, der Bräsdeni des Gorantickemities, aweiter fransosischer Belegierter in der Reparationsfommission, Anfana nächster Boche au Beivrehungen mit der denstichen Regierung über die Revarationsfommissione in Berlin ein.

Sierau demerkt das Wossis-Buregu: Die weitere Beschlussissinge in Berlin ein.
Sierau demerkt das Wossis-Buregu: Die weitere Beschlussissinge in Berlin ein.
An as geln ch der deutschen Regierung ist danach bin au us geln ch der deutschen Regierung ist danach din ausgeich ohen.

W.T. B. Paris, 19. Aug. West die beworstebenden Regierung und der Telepation der Redarationskommission gesührt werden ihreibt der "Betit Baristen": Bewor die Reparationskommission erstührt werden ihreibt der "Betit Baristen": Bewor die Reparationskommission eine endalltige Entskeidung fälle, wolle sie natürsig der das die Reparationskommission eine endalltige Entskeidung fälle, wolle sie natürsig der das die Reparationskommission eine kaan das die Reparationskommission eine kaan das die Reparationskommission eine kaan das die Reparationskommission eine endalltige Entskeidung fälle, wolle sie natürsich das die Reparationskommission eine endalltige Entskeidung fälle, wolle sie natürsich das die Reparationskommission eine schalben der der deutschaften ein eine die stelle im rationskummission eire enballitige Entikseidung fälle, wolle sie natürlich volle Kenninis der Lage erlangen. Man tönne kegen, daß die daunstotte der Delegierten sei, nicht im voraus die allgemeine Diskulion au kompromititieren, die sir den Mesat Revember vorgeschen sei, und die das Brodiem der Krenatienen mit dem der interallierten Schulden verdirchen solle. Diese Diskulion wirde, wenn nicht unmöglich, so dach schwerzig, wenn man nicht innerhalb der Arearationskammission au einer einstemmig annehmbaren Entscheidung gelange. Die Abretie der Delegarier Entscheidung gelange. Die Abretie der Delegarier nach Berlin bedeute seineswegs, wie es im Bertrag beibe, die Deutschen in gerechter Weise anauhören. Brod hurn und Mauelere würden in Deutschaften Brozedurformaliaten erfüllen. Wenn die Remarationskommission er für notwendig gefunden habe, die Deutschen zu deren au verbandeln. Man könne also sein des die Reitschen der Resententer der Reparationskommission in Berlin eine wirtlijke Benbandlung sübren wollten.

Berlin eine wirtlice Benbandlung kühren wollten.

Der Mätin" Sektätigt diese Meldung, indem er sagt, man wolle die einsche Cewährung des Moraiorings durch eine andere Tolung erleken, also keit gewinnen das durch das mar mit dem Reichskanzler und den rerentwartlichen Ministern verhandle. Die Kevarationskommission wolle vermeiden, das sich in der Moratorinmstrage die fimmet ivalien wos in Wirflickeit au keiner Löhung sühren würde, da rierzehn Tage iväter in der Tedatt über finanzliche Abrie menden würde, Wenn man Deut ich la ned dabin bringe, ie hit Kiander vorzulch au en, wäre das ein etoker Erfolg sitr Sien der vorzulch au en, wäre das ein etoker Erfolg sitr Sier John Bradduurn, und man würde bierdurch die mirkliche Debatte die auf Reparations of on er enz surklätischen, die zweitelsohne im Menat November in Krühel kattlinden werde.

Tuch das Echo de Pariss bestüttat, das man in Berlin produkt in der hinder sinden wolle, die das Keich geben könne und die Gländer erleken losten, die der krauss volliche Ministerpräsident mit Bebarrlickeit verlangt bade, nämlich die Pländer der Krüben und der Wähler. Das Matt lpricht von mehreren Blänen, darunter dem bekannten bei-

aliden Plan der Abermittlung von auf deutsche Großbanker gezege en Wechteln, von denen der "Ratin" behaustet, in sollten auf dem englischen Markt diskontiert werden, und von der Abertührung der deutschen Goldbeteletvin nach dem linken Roeinungen. Das Blatt kind dim zu, es wisse nicht in konten Roeinungen von der den linken Roeinungen von Betalt annehmen wärden. Rach Ansicht Boincarés sollten aber die Bländer nicht nur die Vols und Kohlenlieferungen garantieren, inn denn ihr die Julunft alle Berpflickunger Dertschlands, sowich die Geldzahlungen als auch die Sachilieferungen, im Kalle einer Berfehlung überfiellen.

"Dailv Ehrenicle" meldet aus Paris, die Rogstationskommission habe bereits verkaichene Pläne entworfen, die ale mögliche Polung des ausenblielichen Birtowars augelehen werden. Diese Bläne wirden mit Reichstanzlich wenn nicht als wahrscheinlich angeiehen das die deutsche Regierung selbst den Bertretern der Keinstanzlich wenn nicht als wahrscheinlich angeiehen das die deutsche her menschen sier einen Kort dilag unter der Keinstationskommission einen Kort diag unter die Gedwierige keiten behebt die zur geplanten großen Konserenz, die im Rovenber statissionen keinen konserenz, die im

Dr. Birth foll produttive Garantien anbieten.

W. T.B. London, 19. Aug. Bilminiter Gazette" melbet aus Varis, es beitebe wenns Ivifei baran bag die gemillen unerliglichen Informationer. die Bradburd und Rauciere in Berlin erhalten wollen, bedeuten mirben, das Reichstanater Wirth Selegenheit erhalten werde, produftive Garantien anzoietzt im Gegenfat au ben unproduktiven Garantien Boincards.

Berjöhnlicherer Geift.

Berjöhnlicherer Geist.

W. T.B. London, 19. Aug. Jar Enssendung Bradburns und Mauclères nach Berlin melbei dies Times" aus Baris: Trok der Haliung eines Twies der stamsolischen Preite ineite in Baris ein veriöhnlicher Eries der stamsolischen Ereite inete in Baris ein veriöhnlicher Teil der Reparationstommilion, sondern auch und Duai d'Orlan. Es sei wohl zu wernichen, das es gesabrlich für Boincard sein würde, den Ansichen, als gebe er nach. Der Beinch Braddurds und Maucleres in Berlin ersolge in übereinstimmung mit den ausdrücklichen Berlin ersolge in übereinstimmung mit den ausdrücklichen Megierung, die seinerlei Einwendung aczen Berhandlungen erhebe, die zum Jiele führen lönnten. Es sei ein ossenes Gebeinnis, das vossile Berickläge nurde neut von ierter der bericklägen ihmen den von seinen den Abertanischen Abertanischen Abertanischen Abertanischen Von ierter der brittlichen, sondern auch von seinen der französischen Versie betreis voll, Bestung des Ruchtangenickes inverhalb 48 Stunden iswie der Bläne über die Betallagnadume der deutigen Bergwerfe und Kalder werde kein e übertriebene Bergwerfe und Kalder werde keine ubertriebene Bergwerfe

Gin günftiges Beiden.

Ein günstiges Zeichen.

W. T.-B. London, 19. Aug. Reuter berichtet aus Berlin, daß die diplomatischen Kreise in Berlin die Tatsache, daß sich die Kommission bei der Erwägung der Frage des Moratoriums Zeit nehme, als gün stiges Zeichen ansehen, sedoch die Hossinung ausdrickten, daß die schließliche Entscheidung nicht allzulange dinausgeschoben werde, da das Schiff im Sinten sein und schnelle Hilfe tom men müsse. Der neue unerhörte Sturz der Mark auf 5700 sür ein Psund Sterling wird in der englischen Presse lebhatt erörtert. Der City-Redakteur der "Dailg Rewd" schreibt, sede weitere Entwertung der Mark mache Deutschlands Handelslage immer verzweiselter. Das Geschäftsleben scheine sich dem toten Punkt zu nähern. Alle Abmachungen deutscher Geschäftsleute in auswär-

Alle Abmadungen beutider Geschäftsleute in auswartiger Währung milften in Frage gestellt werden, denn mit den besten Absichten der Welt seien die Kauiseute nicht in der Lage, mit derartigen batastrophalen Schwanfungen fertigzuwerben. Je mehr man bie Lage untersuche, um fo mehr fei zu befürchten, bag Deutschland als Sandelsnation für einige Zeit ausge-schaltet werde, bis Ordnung in die deutschen Finangen und in die beutichen Bahrungsverhaltniffe gebracht

Die Neuregelung der Arszleichszahlungen.

Br. Berlin, 18. Aug. (Gig. Drahtbericht.) Die britifche Regierung hat ber beutschen Botichaft in London folgende gemeinschaftliche Antwort der Alliickten auf die beutsche Rote vom 14. Juli mitgeteilt:

Sinficitlich ber Bargahlungen, die von Deutsch-land auf Grund ber Abschnitte 3 und 4 ber wirtjdostlichen Bestimmungen geschuldet werden, beabsichtigen die allierten Regierungen die Jahlung der Wistigen die allierten Regierungen die Jahlung der Wistigen die allierten Wogerungen die Jahlung der wurden, binnen vier Wochen von die sem Tage an zu sordern. Von diesem Tage an beabsichtigen sie, das Absommen vom 10. Just 1921 zu fündigen und Schritte zu tun, um einzeln mit der deutschen Regierung Abmachungen über die Regelung aller Solden zu tressen die ihnen aus Errund gelung affer Salben zu treffen, Die ihnen auf Grund ber wirticaftlichen Bestimmungen geschuldet werben. Die Abmachungen follen ber Reparations-tommiffion gur Einverstandniserflarung unterbreitet

Mus der Rote ergibt fich, daß auf dem Gebiete ber Ausgleichszahlungen ufm. weitere Bargahlungen von ber beutschen Regierung bis Mitte September nicht geforbert merben.

Ein frangösischer Entschädigungsplan.

D. Baris, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der "Temps" gibt einen furz von der Londoner Konjerenz ausgestellten französischen Entschädigungsplan der in London nicht zur Sprache tam, in folgender Darftellung wieber:

Die deutsche Schuld, die etwa 150 Milliarden Goldmark betrage, soll in zwei Abschnitte geteilt werden. Der erste in Höhe von 50. Milliarden muß auf alle Fälle Jins tragen und getilgt werden. Der zweite Abschnitt sei in dem Maße zu annullieren, wie Deutschland den Kapitalbetrag des ersten Abschnitts einlöse. Wenn die Vereinigten Staaten ebensfalls auf ihre Forderungen verzichten und Deutschland seine 50 Milliarden Goldmark bezahlt hätte, werde der zweite Abschnitt der deutschen Schuld ansmulliert werden. mulliert merben.

Ware diefer Blan, fügt ber "Temps" hingu, von ber englischen Regierung in London gebilligt worden, bann ware bie beutiche Aussandsanleihe möglich geworden und Deutschland der Währungslatastrophe entgangen. Llogd George hat aber über dieses Thema nicht verhandeln wollen, weil die englischen Forderungen an Frankreich zurückgehalten würden, um fie zum Werkzeug politischer Herrschaft zu machen. Solange dies der Fall sei, wird die Frage der deuts ichen Bahlungen unlösbar bleiben.

Der Gefegentwurf über die Renordnung ber Strafgerichte.

gerichte.

Br. Beilin, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Morgenblätier veröfientlichen Einzelbeiten aus dem Entwurf bes
Geledes für die Reuerdnung der Strafgerichte, der bereits
dem Reichstat avergarven ist. Mit Ansnahme der Reichsgerichteslachen sollen in Zufunft in allen Strafsachen in erker
Instanz und in der Berufungsintianz Laien entliche is
den ober mit entschehen. In der ersten Instanz entschehen
künftig kleine Schöffengerichte große Schöffenzerichte und
Schwurgerichte. Das kleine Schöffenzerichte, deben mit einem
vorsibenden Richter und zwei Laien, hat im wesentlichen die
Inständigseit der dieberigen Schöffenzerichte. Das große
Schöffengericht (zwei Amtsrichter und der Schöffen) hat die
Juständigseit der dieberigen Straffammer. Das Berlahren
an den beiben Arten von Schöffengerichten ist das gleiche.
Die Bern inn a avsen das Urteil des Schöffenzerichts gebi kiets an die Straffammern, die mit awei beamieten Richteru
und drei Schöffen, also ebenso wie die großen Schöffens
gerichte, beset ist. Das Schwurgericht behält der Gelebentwurf bei. Die Bektragebesieste werden ihm entzogen,
Der Gelebenituurs dereicht und der Krauen sim Schöffens
und Gelekweineren Bedast sich ierner mit dem Gerichten
vorfals ung saeich und der Krauen sim Schöffens
und Gelekweineren gebesti werden sonn un g. Der vernehrte Bedast und der Krauen sim Gediffenund Gelekweinerenerunt gebesti werden sonn un g. Der Entwurt
des neuer Strafprozesenbuches wird noch innerhalb des laus
senden Monais fertiggesellt werden.

Die Erhöhung ber Beamten- und Staatsarbeiterbegilge

Br. Berlin, 19. Aug (Eig. Drahtbericht.) Die Berhandlungen der Gewerschaftein mit der Reichsregierung über die Erköhung der Bezihre der Beamten find au m Ab. schlie Erköhung der Bezihre der Beamten find au m Ab. schlie die Allen der Freihreit der Kontent. Das Reichslabinett besähte sich bereits mit der Borlage der Erköhung der Kindentenberihre. Die Mehrausgaben sur die Erköhung dürften durch Erköhung der Eilenbahm und Voltzarife gedeckt werden. Kür die Staatsarbeiter der derköhung der Eilenbahm. und Politarife gedeckt werden. Kür die Staatsarbeiter dernat die Erköhung des Stundenlohnes 19 M. Es wird darauf die Geköhung der Eilenbahm der Kerköhung entschlichen Sie Und Kerköhung anne istwere Kämpie vor sich gegangen sei, das die Revregelung abne istwere Kämpie vor sich gegangen sei. Die Erköhung entstrehe ungefähr der durchschnistlichen Teuerung. Die Mehrbelaftung für das Reich das nach neuer Deckung luchen muß, ergibt etwa

Berichmelgung ber beutiden Barteien in Bolen,

Br. Bressen, 19. Aug. (Eig. Drabtbericht.) Die beutsichen Parteien des polntichen Seims geben sehr energisch an die Rahlarbeit. Die Deutsche Kelfsvartei, die Deutsche vernechtatische Vertei und die Deutschaationale Partei babes üch unter dem Namen "Deutsche Beriallungs partei" in Rolen verschmolzen" ebenio geben alle deutschen issialistischer Varieien ausammen.

Bauptmann und Goethe.

Bon Glia BBerburg (Leipzig).

Sauptmann und Goethe — ein Bergleich, der, seitbem Sauptmann als der unumschrämfte Derricker auf dem beutschen Parnak der Gegenwart angeleben wird, däufig genug eitiert worden ist. Ein Vergleich, sider dellen Berchtigung das leiste Wort noch nicht gesprochen ist, noch nicht gesprochen merden kann — deute wemiger dem ie, wo aus den gärenden Tiesen und Untiesen einer neuen Bewegung sich Köpfe wie Unrud erbeben, die vielleicht gareinmal dem im Schose des Naturalismus wurzelnden Hauptmann den vordin erwähnten Kang kreitig machen sonnen. Und wenn nan dennoch Gerbart Hauptmann und Goetbe vergleichend nedeneinander hält, so ist es mehr als eine bloß äußerliche Konlichteit, die dazu løck.

eine bloß äußerliche Abnlichfeit, die dazu lødt.

Bon denjenigen, die die Beredigung eines solchen Bergleiches von ieder geleugnet baden, wurde siets angeführts das Danpimann kein Genie, höchstens ein allimisterendes Talemt sei. Und dieses allimisterende Talent soll "Die Weber" geschäften haben, ienes Drama, in dem sam ersten Mal seit Schillers "Teis" das Bott als bandelnde Berlon eine vollendete Gestaltung gewonnen bat!? Mit derielben Berecktigung, mit der man dauptmann diesen Barwurt macht, könnte man ibn auch dem jungen Goethe gemacht baden, der seinen "Gök" auch nicht gleich auf Gottscheds Bapierdranatif ausgedaut hat. Der Sturm und Drang deskand schon, ehe ihm Goethe mit der Urstraft seines Schöpfertung im "Gök" den Weg zu dem Bewunksein seiner Zeit öffnete. Gerstenbergs "Ugolino" und Klingers "Sturm und Drang" waren — wenn man das Wert gedrauchen dari — mindeltens edenso große Bandister wie Schäfs und Holzens "Papa Damlet". Komilie Seeilse" oder "Ter Meister Leize". Und es gehörte iedenfalls genau so viel Mut dazu, mit einem "Gonnenausgang" der mussigen Lite gesennaust des 19. Jahrhunderis entwegnzutreben, als den entgegenzulche Rationalisten des 18. Jahrhunderis den "Gök" entgegenzulche nach seiner Entwicklung zu der flassischen Reitschlädeit einer Entwicklung zu der flassischen

Mie Goethe nach leiner Entwicklung zu der klassischen Berkönlichteit ieinen Weg gesangen ist, undefimmert um die Etrömungen leinet Zeit — wobei natürlich gewisse Einstlüsse der Komantik auf den hodren Goethe nicht berückächtigt werden dürfen — so ist Sausimann, nachdem er sich leibst gefunden hatte, einigm gegangen, nur getildet von dem Bewücklein, seine Berkönlichteit und seine künstlersiche Aufstallung zu einer doben Einbeit zu verkömelzen. Im "Brameihidenlog", dem Baraiselltück zu Goethes genielerem.

Die Berhandlungen mit Banern.

Br. Berlin. 19. Aug. (Eig Drabtbericht.) Wie bas B. T." hört, ist man lowohl in den maßgebenden Berliner wie Münchener Kreisen der Anlicht, das die Verhandlungen awischen der Reichsregierung und den nach Berlin entsandten Bertretern der baperlichen Rigierung zu einem günstigen Ergebnis führen werden und die baperliche Regierung in den nächsten Tagen die Notverordnung aufebehen wird.

beben wird.
W. T.B. München, 18. Aug. Amtlic. Die Rachrickt, daß der baveriche Ministerpraisdent Lexchen feld es abgelehnt kabe. Sich neuerdings in den Berhandlungen mit Berlin zu beteiligen, ist unrichtig. Die weiteren Beivrechungen mit der Reichstegierung werden aunächt durch die zuständigen Restortminister geführt. Einz unmitselbare Beteiligung des Rinisterprasidenten an diesen Beratungen kommt zunächt ebeniowenig in Betracht wie die Beteiligung des Reichsprasidenten, der übrigens zuracht von Ferlin abwelend ist.

Wie wir doren, reisen die Minister Schweber und Guertner heute abend nach Berlin.

Augerungen bes banerifden Gefandten.

Br. Berlin, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der banerische Gesandte v Breaer außerte sich in einer Unterredung die er mit einem Mitarbeiter der "D. Alla, 3ta"
batte, über die gegenwärtige Lage in Bauern. Er bezeichnete es als unrichtig das das übereinfommen, wie es scinctzeit von den Koalitiersparteien abzeichlossen sei, abzelehnt
wurde. Bezüglich der noch krittigen Kunte sübrte der Gejandte ans, es scheine, das sich die Erflärungen, die von der Reichsregierung erbeien wurden, einerleits auf den siddentlichen Fenat des Staatsgerichishofes andererseits auf die
von der Reichsregierung abzeachene Erflärung bezüglich der Bahrung der Ocheitsrechte der Länder und des dundesktaatsichen Charafters des Reiches beziehen. Er bestehr iedenkalls kein Grund, von einer endgiltigen Ablednung des übereinsommens durch Bavern zu verechen.

Jur Frage der Ausbedung der da verischen Sonder Verord von ur a erflärte der Gesandte: Wenn infolge der Echwierigkeiten der Kerkandlungen in Bavern die Aufbedung der banerischen Berordnung die zu dem in der Bire eindarung seingeletten Besiedunft, allo dem 18. August, auch nach nicht erfolgen sonnte, lo sei doch daraus nicht zu haldern das die baverische Regierung die Ausbedung dieser Verord-nung, die vern eernberein nur auf eine bestimmte Zeit be-rechnet nur, überkandt abgesehnt dabe. Es set zu hoffen, das die baverische Regierung selbstverständlich in Berord-nung Lasd aufheben und das auch die Reichsregierung sich nicht verber zu irgend welchen Maknahmen gegenüber Bauern entschlagen würden.

Sindenburg in Münden.

Br. München, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Ansläglich bes Besuches Sindenburgs in Munchen am 21. August wird von samtlichen baperischen Offiziersvereinigungen eine Barabe abgehalten werden.
Der banerischen Reichswehr wurde burch teles graphischen Bejehl bes Reichswehrministers bie Beteiligung an biefer Parade ber politischen Berbanbe unterfagt.

Rudfehr beutider Rriegsgefangener aus Daroffs. .

W.T.B. Paris, 18. Aug. Haves meldet aus Las Palmas: Neun Deutsche, die vom Kap Juby famen, sind heute hier gelandet. Sie erklärten, sie seien ehes malige deutsche Soldaten, die in der Türfei von den französischen Truppen gesangen genommen worden seien. Sie seien in Algier interniert gewesen, nach dem Innern Marostos gebracht und von Ein-geborenen gefangen genommen worden, die sie on den inanischen Kommandanten des Vostens in bie fie an ben spanischen Kommandanten bes Postens in Juby vertauft hatten. Sie erflärten, daß fich noch weitere Deutsche in ber Gesangenschaft berselben Stelle befinden,

Brotestversammlungen gegen bas Berbot ber "Roten Fahne".

Br. Berlin. 19. Ara. (Gig. Drabtbericht.) Die Rom-muniften peranstalteten ectern acht Broteftver-fammlungen gegen bar Berbot ber "Roten Fabne", die elle rubig verliefen.

Bertauf ber Dampfidiffahrtogefellichaft "Stern" an Stinnes,

Br. Berlin. 19 Aug (Eig. Draftbericht) Wie die Morgenblatter me'den, foll Sugo Stinnes die Dampi-ichiffabrtsgeicnschaft "Stern" gekauft baben.

nom Spinuzismus beeinstlukten "Prometbeusfragment", seht er sich zum erstenmal im großen Eiste mit der Umwelt auseinander, schaftl in den "Webern" den Givielvunkt des deutsichen Naturalismus, äbnisch wie Goetbe im "Ursaust" den Höberunkt des Sturm und Prang erstomm, um dann sich hindurchzurringen zu den für ieden Iinger des Naturalismus unsakderen Erscheinungen des "Dannele" und der "Berfunkenen Glode". Auch dierin kann eine Abnilchsteit zu Goetbe erhösten, einen Beweis dafür, das Dauptmann gleich ienem ein mehr kreifder als dermatiliker Er-"Leriunkenen Glode". Auch dierin kann man eine Chulchfeit zu Goelbe erdischen, einen Beweis dafür, daß Sauntmann gleich ienem ein mehr Inriscr als dramatischer Erlehnistopus ist, dessen innere Form dementsprechend sorischmonsklich fein muß. Und ebenlo wie Goethe ledt in ichmonsklich fein muß. Und ebenlo wie Goethe ledt in ichdie Tendenz zum Epos, deren berbstreise Erfüllung allerdings erst dem späten Gerbart Sauntmann vordebalten bleiben muß. Das Barallestüd zu Goethes italienischer Reise, die ienen zu einem ganz neuen Menschen umschuf, ist Sauntmanns griecksiche Reise, als deren Frucht er den "Erfechischen Frühling" mitbrachte — und in ibm die Ber-möhlung des stallischen Schönheitsideals mit dem christlichen Mitseidsschal. Rach dem "Olympischen Frühling" ist dann iene lange Zeit des Schweigens gesommen, hinter ber sich beines, inweres Ringen verdarz, dis man im "Keber won Soana" neue Tämmerung sehen somnte. Eine Dämme-rung, die im "Leißen delland" und in "Individen" zu dem unverstandenen Leuchten des Genico sich ausbellte. Tenn. daß unsere zustlinfitze Kritif, daß wir alse dielen beiden Schönwen noch machtlos gesenübersteben, daß wir sie in ibrem tieisten, lesten Sinne noch nicht erfalsen sönnen, sam tein Gebeinmis dieiben. Muß man da nicht daran densen, wie die "Ipdigenie", "Die narürliche Tochter" und der "Tasso" zuerst von Goetdes Zeitgenossen ausgenommen wurden!? Wohn der Weg Hauptmanns weiter Kihrt, weiß man

Wobin der Weg Sauvimanns weifer librt, weiß man noch nicht. Er ist jedenfalls bestimmt durch den Goethesichen Drang, ans, allen seinen Werken Ledensbeichten zu machen, er ist keitimmt durch den goethijch-monistischen zu lebnistopus im Sinne des odietiven Joealismus, der im Gegensau kedt zu dem dualikischen Erlednistop unserer großen Dramatiser, zum Kantischen Dualismus Schillers und zur Pantrogis debbels. Dat dauptmann wie Goethe auch in teiner Zugend in Unflarbeit noch um die Ausgestaltung seines äußeren Lebensweges gerungen, wuste er wie dieler oder Dichter zu werden, io dat ihm doch sichn in leinen ersten Schaftensjahren der Indalieitung Erlebens und damit seines Wertes undewwist vorgeschwadt — wie er ihn zum ersten Kale in dem Einleitungsgedichte der Jugendammlung "Das dunte Buch" zum Ausdruck drachte:

Eine englische Note an Rugland.

W.T.B. Bondon, 18. Aug. Aus Mossau wird berichtet: Ter Führer der britiken Sandelsmillen in Mossau. Dobalen, übermittelte dem Sowiestommillar für auswättige Angelegenheiten eine Note die von der Sowietrungerung opfisentlicht wurde. In der Note wird erinnert, das Liku. 19 w am 18. Juli auf der Hagen konferen angehoten bate, er werde, wenn die von Ausland gemünktien Kredite nich gemährt würden, und wenn die anderen Deligationen den Boricklag an ihre Regierungen vermeilen würden, und siehen der Krediten der Krediten den Krediten an ihre Regierungen vermeilen würden, und siehen der Boricklag an ihre Regierungen vermeilen würden, und siehen der Boricklag an ihre Regierung übermitteln murben, nadfteben rung übermitteln

1. Ob die rusische Regierung ihre und ihrer Borganges einen Schulben an ausländilche Untertauen an ausländilche Untertauen ausständilche Untertauen ausständilche Regierung fich bereit erklären würde, den Ausständern für ihr von der rusischen Regierung nationalisiertes Eigentum Kompeniationen

Die bittische Note besaat weiter, die britische Reaserung nünsche zu wissen, ob das Angebot Litwinows sich nicht nur auf das eigentliche Rukland, sondern auch auf die Ukra ins und die verbinde kukland, sondern auch auf die Ukra ins und die verbinde kankand, sondern auch auf die Ukra ins und die verbinde Antwort, damit er sie nach London weiter, geben könne.

geben könne.

Der Sowictsommissar für auswärtige Angelegenbeiten Kallachan, erniberte: In Anbetracht ber endulltigen Ablehnung des Boriblags Litwinows durch die nichtrussichen Delegierten im Soag iet die russiche Regierung gesawungen gewesen, den Boriblag als nicht besteherd an betrachten. Der Kommissar fügte diesellenen die Natur der Kellmachten der russichen Delegationen in Genug und im Lage debeute eine guttimmende Antwort auf die Frage des britischen Kertreters, da die Delegationen vermächtigt gewehn seinen für die Ukraine und die anderen verdündeten Keprdisten wie für Sowietrussand zu sprechen

Barifer Borfengeruchte über eine Revolution in Mugland.

Hm. Baris, 19. Aug. Am Quai d'Orfan ift noch nicht be fannt, was an den Freitgaglachmittag an der Börse ver-lreiteten Gerüchten von einer Revolution in Rusland Babres ift.

Reife des Mogeordneten Serriot nach Rugland.

W.T.B. Baris, 18. Aug. Rach dem Betit Parifiens bat der Aba Serriot erflärt, es let richta. daß er mit Bertreiern der Sowiets verhandle und dunter Bedingungen, die um io stinitiger seien, als sie die politische Entspannung, die sich in Rusland zeige, erleichtern könnten. Er werde deshalb der Einschung der Sowietregierung Folgs leiften und als Beschachter nach Ausland geden Rach dem Blatt iest die Abreise Berriots nach Rusland gegen den 18. September erfolgen.

Gin englisches Beigbuch über Genua,

W.T.B London, 18. Mug Sente wurde bier ein Weffi-buch veröffentlicht. Das über die Borbefprechungen aur Genneser Konserens berichtet. Es enthält die amilben der britischen und der franzöllichen Regierung ge-wechlelte Korrespondens.

Churchills Memoiren,

W.T.B. London, 18. Aug. Daily Telegravh" sufolge ift Churchill mit ber Absalung feiner Memotren besichältigt und vertraglich verpflichtet, das Buch bis Ende bes Jahres zu vollenden. Der Breis dafür beträgt etwa 20 000 Prund Sterling.

Die Abbernfung Parmentiers aus Bafhington.

Die Abbernsung Parmentiers aus Wassington.

W.T.B. Baris, 18. Ang. Die Blätter melden aus Walk in aten, daß bert transössiche Unterkändler in der Frase der Krieasichusten bei Amerika. Barmen tier, nächten Mittwech New Vort verlassen wird. Es wird diw zugestat. Varmentier habe gestern beim Schabamt vorgesprochen und Schabsetretär Mellon von seiner Abbertrung in den kenntnis gesent. Er daße dabei das Bedauern ausgestorden, daß es seiner Millien nicht gelungen ausgesorden, daß es seiner Millien nicht gelungen nen seiner den Seit eintgen der französischen Schuld zu errei wen. Seit eintgen zeit sei es bereits ossenschied katte und daß sie wahrickeinlich auch seinerlei Aussicht darauf habe, weil der Haubickeinlich auch seinerlei Aussicht darauf habe, weil der Haubickeinlich gierte nicht mit genübenden Bollmachten für die Berbands lunger ausgestattet geweien sei. Mit der Zeit babe sowohl unter Ergländern als Franzolen die überzeugung sich seiten daß es das Gedochen kei, das zuer is En aland hämmi den Arcinisten Staaten über die Ambierung leiner Schuld Insen Brankieich und Insien ihrerteits Abmachungen tressen auf Grund der amerikantichenglischen Bereinbarungen.

Mio fieht Deines Liebes Murgel begrumbet Im Web ber Erbe; Doch ihren Scheitel fronet Dim melslicht!"

Grbenweh und Himmelssehnsucht — bei Saupimann in leiner Jugend als Leitmotiv zum ersten Mal aufhorden machend! Erdenweh und Himmelssehnsucht — im Finale des sweiten Teiles vom "Faust" auflauchsend in ewig volvploner Barmonie! Was wird Saupimanns Wert zur Krönung bringen? Wilkie man die Antwort, dann wäre das Für und Wider der Berechtigung des Bergleiches entichieden.

Sammler, Bandler und Kenner.

Bon Bolbi Samid.

Eine eifnige Sammlerin von leltenen Büchern erzählte einem Schriftfeller, sie habe eben eine lehr wertvolle Er-werburz genacht. Es bardle sich um eine alte Arsgabe von Erzahlungen eines Dichters, dessen Aame ihr leider entfallen sei. Der Schuntiteller sieh das Buch zeigen, es war eine kaum jumbert Jahre alte übersehung von Plusanchs Ledens-

bektyreideutig.
"Das lind feine Erzählungen, anädige Frau" belehrte fie der Schröftfieller, "das find mahre Geschichten!" "Ach Gott", meinte enchroden die Dame, "da muß ich das Buch gleich einschlieben, damit es meine Töchter nicht finden!"

Cin Ankquitätenhändler äußerte einem Befannten gegenfüber die Abidt, im Ausland zu fabren, um dort Einstäufe zu machen. Auf die Iwefiel des anderen, oh fich denn angefichts des niedigen Standes ber deutschen Kährung die Keise Lobne, meinte der Händler:
"Gerade ietst lodat sie sich. Wir Kunsthändler dabent ia jetzt uniere besondere deutsche Mährung, und die siedt noch beiser als der Tollar".
"Was in dern das sie Geste?" fragte der Lafe.
"Das ist das Notgeld der verschiedenen deutschen Städete", antwortere der händler.

Bel ben regelnäkigen Bersteigerungen ber großen Ber finer Kunstädier lieht man in den vorbersten Keiben steis emen Derrn fison, der durch sein Mitbieten die Estide boch tiervi, obne sie immer auch zu erlieben. Kur wenige wissen, das dieler Derr weder. Sammler noch dändler ift, londern em Sandal, welcher im Auftrag anderer dielet. Geben die

bung mag, biele Fid) Frag will, ja n mit Tiche inter per e Leift. besgr

Œ

gejur ftetig nahe bens Juni troff Rati ange frieg genel Dani Rtar Dam zwei ber g

Statt Reut 20ich funbi beute Griin Belfti Man porho Regt Ħ

Gelät Die 1

Safer einge bas (Ruell fahrt ift ei pleht. binte beiter

mirb

depps Das

Sieb!

anq. Rart Re ft

dob b

Wiesbadener Rachrichten.

Groß - Hamburg.

Bon unferem W. A.-Conderforrespondenten,

Es hat in den letten Jahren so viel Eingemein-dungsfragen gegeben, daß man vielleicht geneigt sein mag, hier und da auch die Frage Groß-Hamburg unter mag, hier und da auch die Frage Groß-Hamburg unter diesem Gesichtswinkel zu betrachten, und wenn man sich das Berhalten der preußischen Regierung in der Frage Groß-Hamburg vor Augen führt, kommt man sast zu dem Schluß, daß man auch in den preußischen Amtsstuden nicht sieht oder vielleicht auch nicht sehen will, daß es sich hier um eine deutsche Frage handelt, ja man kann ohne übertreibung sagen, um eine mitteleuropäische Frage, denn auch die Ischechoslowakei beispielsweise oder Polen sind daran interestiert, wie und auf welchem Wege die Zusuhr der ersorderlichen Waren aus übersee ersolgt. ber erforderlichen Waren aus überfee erfolgt.

Her ersotderingen Waren aus übersee ersotgt.

Hamburgs Hafen ist heute an der Grenze seiner Leistungssähigkeit angelangt, es erstidt an den Landbesgreuzen! Der auf ein Minimum im Kriege heradgesunkene Verkehr hat sich nach dem Kriege wieder in steig ansteigender Linie gehoben. Im Herbst 1921 näherte sich der Verkehr bereits wieder start dem Friedensverkehr (Oktober 1921 — 86 Prozent), im Monat Tuni d. Impurde der Kriedensverkehr hereits sieder Juni d. J. wurde der Friedensverkehr bereits übertroffen (106 Prozent). Run hat aber — ganz abgesehen von der Berteilung der Schiffe auf die einzelnen Kationalitäten — dieser Berkehr eine andere Form angenommen: es sehlen die großen Dampser der Borfriegszeit und das macht sich im Hafen insosen unangenehm fühlbar, als die mittleren und fleineren Dampfer, die heute ben Berfehr vermitteln, mehr Dampfer, die heute den Verkehr vermitteln, mehr Kräne und Löschmöglichkeiten erfordern als die großen Dampfer. Mährend die großen Dampfer meist aus zwei Ladelusen löschten, sind heute zur Bewältigung der gleichen Lademenge, verteilt auf kleinere Dampfer, nicht etwa nur vier, sondern meist noch mehr Kräne statt der früher erforderlichen zwei nötig. Auch die Reuregelung der Arbeitszeit spielt beim Laden und köschen eine nicht zu unterschäpende Rolle. Rach sach und kontien Berechnungen lätz lich der Korfesen von 1913 fundigen Berechnungen laft fich der Verfehr von 1913 beute mit den gleichen Anlagen aus mannigfachen Grunden der allgemeinen Wirtschaftsumstellung faum noch ju 60 bis 70 Prozent bewältigen, Kurgum, Die Leiftungsfähigfeit bes Samburger Sajens ift ericopft. Man braucht neue Kaistreden. Das Gelande ist auch verhanden, aber außerhalb ber Landesgrenzen, es Hegt hinter ben ichwarzweißen Grengpfahlen.

Aber nicht nur fur neue Raiftreden braucht man Gelande, man braucht es ebenfo nötig für die Induftrie. Die wirtschaftlichen Gründe für diesen Zusammenhang, hafen und Industrie, sind mannigsach. Eine ortseingesessen leistungsfähige Aussuhrindustrie bindet das Gut an die im Hasen verkehrende Schiffahrt. Die Aussicht auf Rückfracht erhöht die Neigung der Schiff-fahrt für diesen Hasen. Ganz besonders wichtig aber ist eine Beredelungsindustrie im Freihafengebiet, die que ber Berarbeitung unverzollter Robitoffe Gewinn sieht. Auch hierfür ist Gelände vorhanden, aber außer-halb der Landesgrenzen. Auch dies Gelände liegt finter den schwarzweißen Pfählen.

hafen und Industrie wieder benötigen große Ar-beitermassen. Wenn die heute von Samburg erstrebten Gebicte einst für Safengwede genutt fein werben, mirb bie beutige Bahl ber Safenarbeiter fich etwa verdoppeln; es werden bann im ganzen etwa 135 000 fein. Das erfordert umfangreiches und günstig gelegenes Siedlungsgelände. Siedlungsgelände, das ein Er-teichen der Arbeitsstätte ohne unnötige Zeitvergeudung möglich macht. Auch dies Gelände ist vorhanden, aber auch es ift preufifch.

Beber ber Blid bat für bie Erforberniffe ber Birts Caft, und jeber, ber fich einmal bie Dube macht, bie Karte von Hamburg und Umgebung zu studieren — fle fleht mit der heutigen Gebietsverteilung etwa so

aus, als ob jemand im Born einen Federhalter ausgesprist hat — wird ohne weiteres jugeben, daß der heutige Justand einsach unerträglich ist, was sa auch die Zentralstelle für die Gliederung des Deutschen Reichs bestätigt hat. Es besteht durchaus Übereinsstimmung darüber, daß der jetzige Zustand und al te da ist und es besteht auch Einmütigkeit darüber, daß eine Einheziehung in Neusen — die auch von Rreuseine Linkerschung in Neusen — die auch von Rreuse eine Einbeziehung in Preugen - Die auch von Preuhen abgelehnt wird — nicht in Frage tommen tann, So umfangreiche Arbeiten fonnen nur von einem Land, nicht aber von einer Stadt ober Proving ge-

Samburg hat nun in einer fehr ausführlichen Dentschrift seine Forderungen aufgestellt und naber bes gründet. Es handelt fich insgesamt um einen Gebietsjuwachs von 800 Quadratfilometern, ein Gebiet, das etwa bis Schulau reicht, im Rorden bis Wohldorfs Ahrensburg, im Often bis Geesthacht und im Güden ichließlich bis Hittfeld. In den Verhandlungen zwischen Preußen und Hamburg, die am 27. Februar unter dem Borsth des Ministers a. D. Süde fum bes gannen — des preußischen Staatskommissars gegen Groß-Hamburg — wurde zunächst die Frage der volksreichen Städte wie Altona, Wandsbet und Harburg ausgeschieden. Die preußischen Unterhändler critärten sich schließlich bereit, Altenwärder und Preusisch-Kinkenwärder im Austausch gegen das Hamburgische Woordurg abzutrefen. Der Hauptkampf galt schließ-lich Wilhelmsburg. Die Verhandlungsmethode der preuhischen Unterhändler ist charafteristisch, Allen technischen und wirtschaftlichen Gründen blieben sie unzugänglich und bas bis bahin von Preufen völlig rernachläffigte Wilhelmsburg, ein Gelande, bas heute in beschaulicher Ruhe ballegt, wurde wertwall für Preugen erft in bem Augenblid, als hamburg es ju einem Teil feines Welthafens machen wollte. Es würde au weit führen, hier auf Einzelheiten der Berhand-lungen einzugeben — obwohl es 3. B. ein ichones Beiden für bie Obieftinitat bes preufifden Rommiffars Dr. Gilbekum ift, bağ er es nicht einmal für nötig hielt, ben Gemeindevorsteher einer preufischen Ge-meinde zu empfangen, ber für eine Angliederung an Samburg eintritt, ba feine Gemeinde felbft täglich ben Wahnsinn der heutigen Abgrenzung empfindet, und es erscheint das auch um so weniger erforderlich, als biefe Berhandlungen ja gescheitert finb.

Samburg hat fich nach bem Scheitern ber Berhandlungen mit Preußen an bas Reich gewandt, es moge die Groß-Hamburg-Franz einer gedeihlichen Löfung auführen, und in der Tat stehen hier die Interessen des Reiches auf dem Spiel. Man sollte sich nur ein-mal vergegenwärtigen, daß nach Borkriegsstatistisen Vorterdam annöhernd den gleichen Teil an der deutschen Ein- und Aussuhr hatte wie Hamburg. Eine ungemein wichtige Rolle swielt dann für den deutschen Berkehr vor allem noch Antwerpen, beides im übrigen durch teinerlei Landesgrenzen beengte Häsen mit vorzüglich gelegenem Siedlungsgelände. Der Wetttampf Samburg-Rotterbam und Samburg-Amfterbam (und bas ift Samburger Konfurrenz, nicht etwa Stettin ober Riel) geht offo nicht nur um bie Belt-geltung, sonbern auch um bas Sintersand! Durch ben Arieben non Berfailles wird beiben Safen biefer Bettfampf erleichtert, ba bie Geaner Deutschlands feinerlei Anteressen haben, den deutschen Aufdau zu fördern. Wie sehr dieser Friedensvertrag das deutsche Wirt-schaftsleben schädigt, braucht hier nicht betont zu werder inderiseren gudongt, detaugt giet nicht beibnt zu werhen. Man sollte meinen, daß man in Preußen. Deutschland keinen Anlah hat. um partikularikischer Gesichtspunkte willen dem Mirtschaftsleben Deutsch-lands weiteren Schaden zuzufügen, wie es seht ge-schieht durch die Behandlung, die Preußen der Groß-Hamburg-Frage anocheihen läht. Dier beiht es für bas Reich, auf bem Poften fein, und es gilt, feine Beit

Die Entwidlung des öffentlichen Boltsichulmefens in Breugen.

Die Entwidlung des öffentlichen Boltsschulweiens in Breuhen.

Am 25. Arvember 1921 als Stichtag wurde eine allsemeine ichniliatiütiche Erdebung durchgeführt, deren voll ist is Exednilie iett vorliegen. Wenn ich auch dei einer Rachniling bier und don noch lleine Anderungen riegeden werden, ist doch im gansen ein flares Sild der eetwer Rachniling die und doch lleine Anderungen riegeden werden, ist doch in gansen ein flares Sild der eetwelfilmig die dere in de Geutlotiilers wird man die Entwicklung als vollauf defried ig en denertemen dürchen. Im eichte einer allgemeinen mitsichen und dilgemein nolitiiden Betrachtung fiellen sich aber leiber die Gründe die einer allgemeinen wirtschaftlichen und allgemein nolitiiden Betrachtung fiellen sich aber leiber die Gründe der Gestaltung der Entwicklung als geroben des Weitfrieges weienstich verringert, eine Techacke, die antisiech und auf das Sossokaulweien ihren sinden Sossokaulweien ihren sinden Sossokaulweien ihren sinden Sossokaulweien beren sinden Schalben geworfen hat. Die Jahl der össentlichen Sossokaulweien zu freigen der Auftragen der Sossokaulweien ihren sinden Sossokaulweien ihren sinden Sossokaulweien ihren sinden Sossokaulweien ihren sinden Sossokaulweien der sossokaulweien Sossokaulweien Sossokaulweien Sossokaulweien Sossokaulweien Sossokaulweien Sossokaulweien Sossokaulweien sossokaulweien werden der nicht auch der Sossokaulweien sossokaulwe blieben als anbermaris.

— Neuer Brotureis. Die für das bereits begonnene neue Ernteiadr zu Awartende Rengestaltung des Brot-preifes tritt in Wesdaden laut beutiger Besannung des Magstrats mit Wontag, den 21. August d. I., in Krait Urm genannten Tage ab soldet die Wockenmenge (1840 Gramm) lädisischen Martenbrotes die Austiger weiteres 32.50 M. Die Gründe für die nadezu Berdadnes lung des Verles sind bereits besannt. Sie liegen seisweise in der Eniwertung der Mart, seisweise in der Unmöglichseit für das Reich, die bisder gelibte Verdisstang von Kabrungsmitteln aus Reichsmitteln sortseieren.

Mahrungsmitteln aus Reichsmitteln sortzuseben.

— Ausgabe neuer Beotsarten. Laut heutiger ambilider Belanntmodung werben vom 21. bis ein ich ließlich 21. Aus ust reue Brotsarten an die verlorgungsberechtigte Bevölderung des Stadisfreises Wiesbaden im neuen Museum ausgegeben. Als nicht versorgungsberechtigt und damit vom Bezuge rationierten Krotes ausgeschlossen gelten saut 8 31 des Gesebes über die Regelung des Berkehrs mit Getrelde aus der Ernte 1922 vom 4. Just 1922 alle Selbstversorger, serner diesenigen Personen, dei denen nach ihren eigenen oder nach den Einsommensverhöllnissen besten, der ihnen Unterhalt im gemeinsamen Hausbalt zu

Sebote bober, als lein Auftrag lautet, bann hellt er lein Bieten ein und lehnt fich mit den übersaut gesprochenen Worfen zurück: "Ich bin albe!" Als er eines Teges die gleiche Ausrede ichen zum dettenmas gebraucht batte, lagte ein hinter ihm fizender Emgeweschter ebenso sout: "Kompke ist das! Kenn Ihre Hintermänner nicht mehr

mittommen tonnen, bann merdon Gie mube!"

Einer jener Härdsenblinde, welche jeden privaten Käufer det den Auktionen getrennt überdieten. um den Kaub nachder gomemiam zu ieilen, wurde von einem kleinen Dändler bestürmt, ihm doch in den Chawrus, in den Dandler destürmt, ihm doch in den Chawrus, in den Dund, aufzunchmen. Man verlitrach dem Aniänger schiedlich die Aufwedeme wenn er ein Bennögen von mindestens 0 000 M nachwo den könne. Da der Rann verlicherte, dies Bedingung erfüllen zu können ichiedte man ühn der die der nächten Auftron in das erste Tresson. Man lieb ihn allein bieten, und die erstand er ein wertvolles Gemälde für einen sans geringen Beivag Nacher als die Händler das Kild under sich versteligen wollten, verlanzie man von dem Neuen den Rachweis der genannten Bermögensbunnne.

"Rein Geld sedt in meiner Nate", saate der Schlaue, der das eben erstandene Bild hoch und sog damit ab.

Gewisse Berkmer Rilberhändler veranstalten täglich und bündlich kultionen wogen Erbickeitsteilung. Todesfall, Gebeköttsoutsöhung unw. Sind eensteend Leute von der Straße a den Laden gelommen, beginnt der Auflichafter, der ausleich Besider des Ladens sit. Er bölt die Bilder boch nuft swoote aus, die gar nicht genanut wurden und eisert dadurch um Mithieten an. Grilne Provinzler sinden sich immer, de diesen mit und desommen schliebslich sir viel Geld eine ein derstoffes Bild maseichlagen. Finder sich der Dunnme nicht. In. dann wandert das Bild als "rertauft" mach dinten aufs zoger.

to:

en

Mann auf den Studi neben den Auftionator und rief: "Ih deie 500 M., wenn man mir jene Bersonen jeigt, welche den die niedringeren Gebote abgegesen haben!"— Selbst-weichnblich meldete fich niemand. Morauf der Mann dem kulknomator ein paar fröftige Maulichellen veradveichte, und unter dem Judel des Publikums verlätzband.

Durch den Mechel im Staatsinstem fam en die Svibe ines deutschen Eindesmuseums ein Mann, dessen Fähig-isten gerade noch ausreichten, um die dem Musieum de-sillaten Mittel sum Antauf sweiselbafter Softenheiten unawerselhafter Fällhungen zu verwenden. Ein Kunkt-

lammber der Stadt charafterffierte den neuen Museumsdirel-tor mit den Worten: "Er bat urler Museum für Rollerfunde au einem Museum lur Fälicherfunde gemacht. In der Galerie enfter Messter hangen jeht meist erfte Galariften!" (Gaumer).

Mus Kunft und Ceben.

Gekipiel der fransösischen Theatergelessischi Vieux Colombles' im "Rieinen Saus". Drei Einakter. Den döbevundt des Abends dildete unkreitig die reisnolle Komödie "Eine Kaprice" von Musiet. Sogt der Dichter auch gelegentlich von sich, das das Ideater nie leine Sade geweien sei, so erlebte man dier doch ein läst ergreisendes Spiel voll voelischen Zaubers; ein seiners Mestenwert in Sprache und dramatischer Feinardbitestur. Die kheindar leichsinnive, aber in Wirtlichkeit gesüdlstiefe Frau von Lerv (Balentine Testier) stellt das mansende Glüd eines junaan Ededaares in dem Jugendlich wieder der, als der Gatte keiner Kaprice stir sie nachgeben will. Durch Catherine Zordaan und Balentine Teilier fam det Glams und die Schöndeit des gesprochenen Mortes au prachtvoller Kirsuna. Ramentlich die leitere ist eine lo vollkommene Kümslerin des Wortes, daß hin uns die "gesprochenen Gesädle und Erimmungen" last mit der vollen Gemichtigkeit achten Lebens aufbrüngtem. Ihr was mehr ist, sie datte Almosphäre, der Duit keiner, edler Weiblichseit war um sie ber und trug einen Zaubet in den Ramm, dem nicht zu entgeben war. Wulleis steines Kunstwert lam unter thren dünden in lustiges Frunkein und weckte den Wunkein der Durch den Enwicken Leriers zuweilen auf der Bühne beaganen zu können. Der to ile Taa" von Em ile Masaud führt in die dractische keinburgerliche Welt des armer Teuiel Truchard eine kontion, der iseinburgerliche Welt des armer Teuiel Truchard eine hat und ihn weiblich seelisch mishaudelt. Die Leistung von Louis zow verlichen Druch dieser Komödie hob der Einakter. Das Alliaas der die Armen. Liebe und Ede gach eine Den kalentine Teilier noch einmal Gelegenheit, die Kunstider Gehadter Das Alliaas der die Vermannen. Einer Mochton der Geschieb, die Runft ihrer geschilfenen Kombersach; der Fradenich den bei Leistung von Balentine Teilier machte, wird beiter Arben leuchten zu lassen der Derhalten und Derkelbungstells.

Bucher nach Man. Man erzählt gern die Geschichte von dem neuen Reichen, der fich seine Bibliothef nach Mah bestellt und sonntkaniel Meter Bücker für seine Schrönte einfordert. Die Amerisaner aber mochen, wie in der Deutsichen Berlegerzeitung erzählt wird, mit dieser Lieferung nach Maß in ihrer Buchwerdung vollen Ernft. Sie zeigen nämlich tertige Bildereien auf Bilderbreitern an und geben dabei die Länge des Kicherwortes an, wodurch ein amschapsiches Bild der Sampsung gewonnen wird. So werden z. B. unter dem Schlaswort ein Zwei-Ank-Wort" für Landschulen 100 Böcker für Kinder aufgezöhlt, die zenau den

gemähren hat, ein Bedürfnis, Brot im Wege der öffent-lichen Berforgung zu erhalten, nicht anerkannt werden kann. Eine ministerielle Festiekung der Grenze des Einkommtens Eine ministerielle Festiekung der Grenze des Einkommens sowie diesbesügliche Ausführungsbestimmungen sieben noch aus. Immerbin werden Parlonen mit hobem Ginkommens merden Parlonen mit hobem Einkommens der Brotarien zu ocrzichten. um den Scherereien der späteren Ariebereinziehung aus dem Wege zu geben. Was die Ausgabe selbst anlangt, so zeigen erzahrungsgemäß die Stunden von 10 bis 12 Ubr den größten Andrang. Alle diesenigen, die in der Lage sind, in den frühen Morgenkung der Studen son so alle diesenigen, die in der Lage sind, in den frühen Morgenkung der Albeitigen Ausgestehrs nach Schiere

Eröffnung des flädtifchen Autoverfehre nach Echierstein. Die Stadtverwaltung eröffnet am Conntan. den 20. August b. 3., den Auto-Omnibus-Betrieb nach Schierstein. Auf die in vorliegender Rummer erlaffene Befarnimachung, betr. den Fabrplan und Fabrpreife, wird

beienberg bingewie en. - Difentliche Berfleigerung ber Gundergenftanbe. Bolizeivrölident macht bekannt: Die dilentliche Bertteigerung der dis zum 1. Juli 1921 dier abgelieferten Bundsgegenstände sowie dersenigen Gegenstände, die dem Berderb durch Motien usw. ausgeletz find, findet am Dien stag, den 29. d. M., nachmittags 2 Uhr, auf 3 im mer 54 des Bolizeidlen fige baudes. Briedrichte. B., vegen Barradiung statt. Etwaize Eizentumsanforüche an diese Sachen können dies zu diesem Zeitvunkt noch geltend gemendt werden.

biele Sachen können bis su diesem Zeitvunkt noch geltend gemacht werden.

— Scheitern der Tarisverhandlungen mit den Angeskellten Deganisationen. Seit geraumer Zeit besinden sich die Angestellten in Sandel und Industrie in einer Lodnsbewegung, als Kolge der sprumgdoffen Entwertung der Mart und der damit ganz besonders im beseten Gebiet in Erscheinung iretenden auserordentlichen Verteuerung des Lebensunierbaldes. Nach löwierigen Berbandlungen zwischen den Organisationen der Arbeitnehmer und Arbeitzgeber sind die Verbandlungen amischen den Arbeitzelten den Markeitsgeber sind die Verhandlungen und Arbeitzelten der Angeliegen find die Verhandlungen und Arbeitzelten der Verhandlungen Malnz geschieden der Verhandlungen und die Verhandlungen und die Verhandlungen und die Verhandlungen von 72 Brogent auf die Arbeitzeher allen Monat August gesordert, während die Arbeitzeher allensfalls die Dallie bewilligen wollten. Die Arbeitzehers Organisationen dasen den Schlicht ung saus als duch angerusen, der Mitte nächter Boche eine Ensicheidung fällen wird.

iällen wird.

— Jum Stadtarzt in Sanau gewählt. Dr. Frit Lade aus Wiesbaden, durzeit im Stadtarzt und Leiter der gelundbeitigen Angelegenbeiten der Gladt Sanau gewählt.

- Antnüviung von Seichäftsverbindungen mit aus-ländischen Unternehmen. Der Sandelstammer gehen ergelmäßig Mitreitungen über das Seichättsgedaren aus-ländischer Unternehmen und solcher mit auslandischen Frimendezeichnungen zu, so daß es fich empfieht, vor der Anfnührung geschaftlicher Berbindungen mit solchen Be-trieben Erlundigungen bei der Sandelstammer einzusieden.

Anthublung geldaiflicher Verdunden mit lolden Betrieben Erfundigungen bei der Handelsammer einzugleben.

— Die Lage des Arbeitsmarktes in noch immer durch die außervordentlich günktgen Beichärtigungsmöglich feiten für die Angebrigen icht lämtlicher gelennten Bernie gefennseichnet. Insbesondere konnte für Maurer, Malerund Tüncher, Möbencherener und Gloder, Geinmechannter. Schubmacher und Echneider, Frijeure, landwirchaftliche Arbeiter iswie dausdiener der Nachtnage nicht voll enthivorden werden. Kilt diesenigen Arbeisnachen, die nicht lofort untergebiacht werden konnten, doten sich dinreicende Beichäftigungsmöglichkeiten durch Gelegenbeitsarbeiten. Besonders lebbat war auch durch die Gründung des Alasdortes leitens der Wisesdahener Orchefter-Bereinigung die Kermittlungstätigteit für Musiter. Auf dem faulmönnischen Arreitswarti berricht noch immer Bedarf an beanchefundigen Berkünfern und Berkünfernung mit Sprachenkundigen Berkünfern und Berkünferinnen mit Errachenkundigen Berkünfern und Berkünferinnen mit Sprachenkundigen Berkünfern und Berkünferinnen mit Krachenkundigen Berkünfern und Berkünferinnen mit Sprachenkundigen Berkünfern und Berkünfernung mit Arbeiten in häusliche Gebunden in gelenzeichnet. Dassesn besteht für gewerbliche Arbeiterinnen ein Iberangebot. Am 17. August 1922 waren inspesionen Bas Arbeiterunden besteht in häuslicher Gebundender. Dassesn besteht für gewerbliche Arbeiterinnen ein Arbeituchenden gemehre, dannt 1981,50 M. in der Woche vom 7. August bis 12. August 1922 gaaaht. Im einzelnen wurch auser den Rochtungen 1982 gaaaht. Im einzelnen wurch auser den Rochtungen 2. Buchdunder 3. Stenetowichen 1. Bageriten 2. Berkeiter 5. Beiende 3. Machairen 5. Beiende 3. Machairen 5. Beiende 3. Immen 2. Kranken und Rachtinen 6. Kinderantien 2. Berkünfer 2. Berkünfer 2. Ber - Die Luge bes Arbeitsmarttes ift noch immer burch außerovbentlich gunftigen Beichäftigungsmöglichpausoamen 3, Stuben 2, Aindertraufein 6, Kindergarinder rinnen 2, Kranken- und Säuglingspilegerinnen 7. Erziebe-rinnen 1. Dienstdoten 6, Monatsfrauen 2, Nöberinnen 2, ungelernie Sabrifarbeiterinnen 5, Fabrifarbeiterinnen für Bollwaren 1; ingendliche Arbeiterinnen 4. Friseufen 1.

Wollwaren 1: tigendicke Arbeiterinnen 4, ortiewen 1.

— Tenerungsmahnahmen für Militärrentner. Der Reichsaarde is min ister hat mit Justimmung des Reichsaats aus Anlas der am 14. August d. J. eingefreienen Berotpreiserhöhung und der weiteren Zunahme der allgemeinen Teverung mit Wirkung dom 1. September d. J. im Berordnungswege die Teverungszusickille für Militärrentner nach dem Gelek vom 21. Juli d. J. weien telich erhöht. Sie betrogen nunmehr monatlich für einen Schmaekeldödigten hei einer Minderung der Ermards. Militärrentner nach dem Gelet vom 21. Juli d. 3. weien telt der höht. Sie betragen nunmehr wonallich für einen Chwerbelchädigten bei einer Minderung der Erwerdsfähigteit um 50 dis 90 v. 5. 800 M., um wehr als 80 v. 5. 1200 M., für eine Witwe 800 M., für eine vaterlole Waife 400 M., für eine elternlole Naife 500 M., für einen Elternteil 600 M. und für ein Elternvaar 1000 M., für Empfänger eines Kbergangsoeldes oder eines Dausgeldes und für Empfängerinnen einer Witwendeibilfe 800 M. Chwerbeichödigte, die nur auf die Rente angewielen und einen Erwerd auszuüben nachweistlich nicht imfande fiab, erhalten 1800 M., eine Witwe unter den gleichen Borausfehungen 1200 M. Für Kinder Echwerbeichödigten wird dausgeldenwisänger wird ein Zuschus von 250 M. gewährt. Durch die Erhöhung der Teuerungszuchülle werden auch die Ein kom men anzen zen, die für die Bemellung der Teuerungszuchülle werden auch die Ein kom men saren zen, die für die Bemellung der Teuerungszuchülle werden auch die Ein kom men saren zen, die für die Bemellung der Teuerungszuchulle werden auch die Ein kom ein aröherer Perlonen frechtigt ist.

— Die Postbeamten willen die Berteläbe lelbit nicht

Die Postbeamten wissen bie Portosäte leibit nicht mehr. Die Gebührenisse für den Bertebr nach dem Aussland find velen Beamten der Reichanoft noch nicht din reichend betrannt. Dies stellt eine Berisgung des Reichs. vollten nicht er in mit er in mis leibst fest. Den Grund isten, wie felm Aublitum, die däustagen und immer ichaeller sich tolgenden anderungen dieser Sase. Man dat de fich nicht gamert: und ichen werden sie wieder geändert. Die unzustrichen ir gemachten Sendungen geben dann an die Bostamter an der Grenze, werden dort mit Strafparin belegt.

pem Enrionger zurückgewiesen und tommen dann mit Kal-gebuhrer belaste: wieder zum Absender zurück, ohne been Jwed ersiblt zu baben. Diese Unguträglichteiten ellen ba-durch reribieden werden, das ungenügend freigemackte Sendungen dem Absender zur Erganzung der Sendung zu-rückzigeben werden, loweit seine nennenswerte Verzöherung daraus entlicht. Bei der Beutreilung der Frage, was als nennenswerter Zeitverlust anzusehen fit, soll nicht mit über-triedener Angstlichteit versöheren werden.

- Erlatmahl aum Steueransschuß. Der Borfitzende bes Steuerausschusses der Gewerbesteuerflasse 4 des Stadtstreises Wiesbaden ladet aum Millwoch, den 30, Aug. vormittags 10% Uhr die berechtigten Gewerbetreibenden aut Ersahmahl von Mitgliedern und Stellvertreiern ein. Die Mahl sindet im Sikunassimmer des Kinansantes, dernegartenstraße 5. Jimmer 56, statt.

- Bertauf ber Boftanweifunge-Borbrude. ftem pelte Bordrude zu Boftanweifungen, die von ben Boftanftalten bisber nur in Mengen von 100 Stud verfauft murben, werden fünftig in Mengen von 10 Stud Still oder einem Mehrfachen von 10 abgegeben.

Boin 1. September an wird der Reiftbefrag für Poktanweifungen nach Portugal lowie für Nachnahmen nach Bortugal lowie für Nachnahmen auf einseichriebenen Briefiendungen, auf Briefen und Kölichen mit Wertangabe und auf Boitvaleien nach und aus Portugal auf 3000 M. er bobt.

— Was bekommen die Mitglieder der Eisenbahnräte?
Die Mitglieder der Landeseisenbahnräte erhalten nach einer Berksams des Reichsverlehvsministers für die Teilnahme an Sikungen von auswärts Tagegesder und sibernachtungsgelder, an besonders teuren Orten nach dem Sate für diese, sonst nach dem kir die andern Orte. Merden sie bereits entschädigt, so bekommen sie die Hälte des Tagesgeldes für andere Orte. Die am Orte wohnenden Mitsglieder erhalten die Hälchsbeamten der Tagegeldsnife III. Die auswärtigen Mitglieder des Neichseisenbahnrats werden ebenso aber nach Etnie IV entschödigt. Die Tagegeldsnife III. Die auswärtigen Mitglieder des Neichseisenbahnrats werden ebenso aber nach Etnie IV entschödigt. Die Tagegelder des tragen in der Etnie III 129 und 84 M. in der IV. 140 und 96 M. Soweil für die Reise die Reichsbahn nicht benust werden sann, werden die Kahrtauslagen estattet.

— Die Dienkliemsel verschwinden. Dienkliemvel, Dienklisegel und Betbleiungssangen sommen dei der Reichssinanzerwaltung neuerdings in aussaltend der Reichssinanzerwaltung neuerdings in aussaltend der Berwehrter Weise abhander. Es geschieht dies unter Umstämben, die darans sichließen lassen, das die Beamten dei der Verswahrten nicht des ansen nicht der Arche darans ausgen erkanteit anwenden. Der Reichs der Gersalt und Achtsamseit anwenden. Der Reichs der darans aufmerstam, das Beamte nicht nur zum Erlan des der vernischen Schadens verpilichtet sind. Iondern außerdem auch dissiplimariches Einschreiten zu gewärtigen baden, wenn sie sie einer Fabrlässelseit sein state den Reichslangen. Die Breife für Mono-Bao befommen Die Mitglieder ber Gijenbahnrate?

lateisen in gewartigen baben, wenn die die einer Jaseinsteit schusdig maben.

— Was tosiet der Reichsschnaus. Die Breife für Monovoltrinkbranntwein betragen vom 1. August an bei einem Weingeistigehalt von 35 Kanmhunderteisen für Wiederverfäuser 68 M., für den Finzelhandel 81 M., bei 40 Krozent 75 und 90 M., bei 45 Brogent 97 M. für 3 Liter Inbalt einschließlich Flasche. Die Bestände bei Wiederverfäusern werden zum alten Preis verfaust. Kür leere Flaschen
werden dem Berbraucher 7 M., dem Wiederverfäuser 8 M.

- Mittatholifde Cemeinde. Radften Conning, M. Auguft, wird hetr Bfarrer 3. M o o g aus Tortmund ben Cotteobienft halten.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

bas als Berbl-Puccini-Abend fattfindet. — In Metie Rres-Mirofo, welch am Tiensten im tieinen Auxhausfant ein Konzert gibt, wird fich bem Poblifum eine Pianiftln von bedeutendem Konnen vorftellen. – Ein Gaftspiel bes Balletts des Mainger Stadttheaters ift für Mitimed fonumender Roche unter Leitung der Bellettmeisterin helene Bagmann im Rurgarten vorgefeben. Mus dem Bereinsleben.

* Ter Sclangorrein "28 te s babener Mannerffuh" halt am Countag, ben 20 August, ab nachmittags 4 Uhr, jur "Neuen Abolfshöhe" eine grobe Jamilienunterbaltung nebst Ianz ab.

Mus Proving und Nachbarichaft.

Der Ancharuserstreit in Frantsurt a. M.

Bb. Frantsurt a. M., 19. Aug. Die Beiegschaft der sassanden ilichen "Bellichimme" beabschaftigte, Ereitugvormitteg, einem mit großer Mehrbeit geschen Beschlaßt jolgend, die Arbeit vieber aufzunehmen, wurd deren jedech von großen Gruppen Anskändiger anderer Betriebe durch Drobungen rechindert. Das Druskraipeblube der "Bellickimme" wurde vorübergebend von Auskandigen die eine beschaftigen der Abseltungen gestommen, insbesondere gopen Zeitungsverküpfer.

Grantsurt a. M.

Grobe Bigarettenichiebungen in Frantfart a. M. fpd. Gentsurt a. M., 19. Ang. 3mel bier mohnende Austander und ein hieliger Schneiber murben am Bahnhof Miltenberg babel abgescht, als be grobe Mengen unversteuerter Zigaretten, inogesamt 37 000 Stud, als de große Mengen untersteuerter Igneteren, ibsgestum er obe das, nach bier verdringen walten. Weitere Ermittelungen ergaden, daß das Kieckleit von diesigen Personen bereits gedrauchte Vonderellen aufgekunft und einer defannten Ivanssfurter Jignettenschief zur weiteren Berwendung übermittelt hatte. Die Jignettenschiedungen reichen die in den Jahr 1920 gurüd. Die Frankurter Jignettenschrift wird fich nun wegen umsangericher Steinrichtungen zu verantworten haben.

Bergmanns Lod.

fod. Limburg, 19. Ang. In ber Schiefergtube Langhede mutbe ber Arbeiter Jatob 3 alf burch einen Rollwagen gefolet, ein anderer At-beiter erheblich verlett. Der Bater bes Berungludten fand par einigen Infren au berfelben Stelle feinen Tob burch einen Ungliidsfall,

Sport.

Bergprüfungsfahrt ber Motorraber bei Biesbaben,

Der Stort ber Meleribber ju bem Rennen beginnt mit Rlaffe 1 am niog, 20 August, vormittage Bis fibr, in Klarenthal bei Wiesen. Die Meldungen, bie bis jest vorliegen, laffen vorzügsichen Sport arben. Die Starterliften weisen gute Jahrer auf. Die schaften Kömple wird es wahl in ber Klase bis 4 PS. geben.

Die schäften Kampse wird es wahl in der Rlaffe bis 4 PS. geben, Sier Behen fich die alten Ainalen Rahte und howie gegenüber. Zeder von ihnen mitd alles datan sehen, um den Sieg zu ersangen. In der Rlaffe bis zu I PS. muße hans Kreibel, selbte er der Altse der gebileden sein, den Sieg heraussschiften können. In der Rlaffe der schaftliegazeit gebileden sein, den Sieg der aussschiften bien auf der Opeibahn wiederheiten Matere wird G. Mat den junglien Sieg auf der Opeibahn wiederheiten können, sallte er die harte Ausgabe, seinen d PS, in den Kurven der hohen Ausgabe is der Rurgen ber hohen Ausgabe, gut in bei Rurgen gut ihr der Bertage in herungumersen, wie es das heise Gelände dedingt, gut

Die Preispecteilung finbet abenbe 8 Uhr im Bintergarten ftatt.

* Belgien ichlägt Solland im Leichiathleitttampl. Den Kampf holland-Beigten gewann in Brillel die belgische Mannichaft etwattungsgemäh fnapp mit 46 ju 46 Buntien.

* 24-Elunden-Aeunen in Malny. Als Ablchiuft der Judifäumswoche beginnt Somotog ein Ingestennen nach i-lage-Art, zu dem die Direktion is der beiten beutschen Paare verpflichtet hat. Wettungen finden finds Samstag vom Veginn — 8 Uhr adembs — bis I Uhr nachts. Senntags-pormittags 3 die 12 Uhr, nachmittaga 4 die 7 Uhr. Bei eintretender Dunkelheit tritt die elektrische Beleuchtungsanlage in Tätigkeit. Beilland Feuerwert und die Spannung der Justauer getingeren Lebens auf der Bahn pür die Spannung der Justauer lotgen.

Renes aus aller Welt.

Bootsunsall auf dem Bodeniee. Bei Bregens hat der öfterreichiche Kursdampfer Keldlicht auf dem Bodenies awei achtlos auf ihn zusteuernde Auderbante überfahren. Die Boote gerieten unter i ine Shaukertader und wurden vollsfandig vertrümmert. Mie durch ein Munder wurden alle Infallen, awer Herren und drei Indonunnen aus Mien zerriftet Der Kapitan sieh die gellenden kellerufe losart Gegendampf geden, wodurch das Dilfswerf glädlich zu Ende gesührt werden konnte.

Moediaten eines Irrinnigen. In Öttern dei Meimar erichos der Maurer Miraginerdt, der im Kriege lewer verwundet worden ist, in einem Anfall von Irrinn aunachte kine beiden Kinder im Alter von lechs und zehn Indonunder worden ist, in einem Anfall von Irrinn aunachte kine beiden Kinder im Alter von lechs und zehn Indonungen denn auf der Doriftraße den Bauern Liebold, und verlente den Lehrer Schmidt durch einen Schuk. Der Inter erhängte lich in seinem Avole.

153 Willismen Mart geerbt. Durch eine Missionenerhlicht murde der in beiheitenen Gerbaltnissen lebende Steinsietzer Gienand in Kuris überrascht. Bar funzem erheit werden der Amerika die Kaafricht. Las er eine Ethelisfalt von 300 000 Dollar antreten lollte. Das Geld ist der reits eingetrolfen; vorerst murd aber das Finanaamt von dieser genden Guntme. die nach dem Barts gedraftelt, Bedeutende Abstricke machen.

Einderge nuf der Wanderung. Wie aus Paris gedraftelt werde hat das kanadische Saletdoot Annenia" auf leinem Wege nach England nicht we tiger als 90 Eisdenze angetrossen. Insel einem Wege nach England nicht we tiger als 90 Eisdenze angetrossen.

Twe Einder in Kinderda und Madderne von Stinnessen wurden der Etwa bendert Verlowen kabet sie einen Swargs. In den Smargbruden von Kinnessen under der Verlagen die kaberinde zerfört. Bis jeht ferigt man von lech Tonessen.

700 Billierden Andel für einen Swaragd. In den Gmatagdstuden totmale Girard im Ural all in einem alten Bergabstutz, der an einen Kleinunternehmer verpachtet war, ein außeroedentlich reiner Ematagd im Gewicht von 1 Djund 32 Solotulf gefunden worden. Die Goldbergvermeltung in Jefatarinenburg bot bafür bem Befiger 700 Milliarben Rubel.

Bermischtes.

Bermischtes.

* Du iolik nicht aus dem Seit springen! Wer am Morgen mit fühnem Schwung" aus seinem Bett springt, der dencht damit eine hochtt ungeinnde und vom Standbuuntt der Hagiene durchaus verwertliche Tat. Du sollik nicht aus dem Bett springen, inderen es gana langsam und tudia verlasseit Das üt der Reit springen, inderen es gana langsam und tudia verlasseit geben, und sie müssen es misen, dem sie daden sich ange legenilich mit der wichtigen Arage des Ausstedens deichäftigt. Anüber war man der Anücht, das der ebenso deichäftigt. Anüber war man der Anücht, das der ebenso beichäftigt. Anüber war man der Anücht, das der ebenso beichäftigt. Anüber war man der Lanücht, das der ebenso beichäftigten kausen sich sieden Anuber Anücht werden und der Anüben der Kraft in den Geschäftigten Angers non sich wirft, um wieder den siglichen Kampi mit der tauben Ilmwelt aufaunehmen, am beiten überwunden wird, wenn man mit einem einzigen Ruck sich das schon das alltägliche Anübennuffen der Beinstelder aum Geschäft des Angledens führst, von dem Danton gelagt hat, das schon das alltägliche Anübennuffen der Beinstelder aum Geschäft vereihen sonne. Dies windelonnene und plosische Erledigung der veinsighen Ausgade war aber edenlosalische Erledigung der veinsighen Ausgade war aber edenlosalische Ernedigen Ausgaden wir der eine gebeingungen, unter denen das Anüstehen vor sich gebi. eine gehend urterincht und geden aus Grund ihrer Ergebnist eine Fülle guter Katchlage, die ieder beachten lost dem keine Geschäft des Auswachens widmen und beim Auswachen aus der Seiden der Krafte dem Aussten lost der Anüben der Geschäft der Mussehen wird den Aussten son der Kraften des Berens gan plöstlich nach einer Zeit der Rube beichtennigt wird, und des Gebirn, do dub der talch aus dem Beit erhebt, muß man zunächt dem Gebirn die den Beit den Aus dem Beit erhen, die ihm nach der Menten eine gewise über an der erheiten und es manden auf der michen aus dem Merten aus dem Merten eine gewise über der Auswachen, die him nach der wieder aus einem wertvollen

CUSAlthalften.

Der Nann, der die Sauf von Wonte Carls sprengte". Im Aller nom 81 Jahren ift in Paris ein Mann gestorben, den dereinst ein Goliendener dertühmt gemacht dat. Charles de Bilde Mells war nämlich "det Mann, der die Banf von Route Carls sprengte", und diese Tat, die is den Wort Jahren großes Auslieden erropte, veransählte den damals belieder Komponitien Charles Casarn, ein Led auf ihn zu temponiteren, das der Resupanitien mit bei prengte die Banf von Aonte Carls" und auf die ganzen Mell gefungen murde. Dieser Gischpiliz, der wegen seiner phivoligen Gewinnste in Biante Carls sprichmötisch murde, war tatsächlich ein sehr nach and Index ein sehr und Index und fall 20 Jahre seines Ledens im Justitus gesessen dat. Der Kondensen der ihn verderrische Libens im Auftitus gesessen auch Cusanhalten. * Der "Dien, ber bie Bant von Ronte Carlo fprengte". 3m Allet Gallenhauer, ber ibn perherrlichte, ftilegte ibn inn linglid. Er barch biefen unerwarteten Rubm gropenwalnitnnig, fehte bei ber immer bobere Summen und machte foliehlich Bankerott. Geine Schulben von 33 000 Pfund lucite er dutch Schwindeleien zu beden, wuede ertappt und zu acht Jahren Gefenants verurteilt. Roch Lerbuftung biefer Strafe lebte er in Baris und nertibte bier unter falichem Ramen große Beträst lebte er in Paris und netilble hier unter jalidem namen einge ber reien. Im Jahre 1912 eröffnele er eine Banf und versprach sebem, det Erb bei ibm einlegte, ben unoedewerlichen Jinslat von 25 Franken 20 Jag. Wehr als 600 000 Aspitaliften billen auf den Alber an, und in wenigen. Danes Tag. Wehr ofs 600 000 Kapitaliken billen auf ben Abber an, und in wenigt els sechs Mematen batte er 2 Millionen Franken ausgenommen. Darei bezehlte er die Jinsen, verbrauchte ober noch mehr für lich. Er sehte in Saus und Kraud bis den Schwindelunternehmen zusammenbrach und er weleber längere Zeit einnelvertt wurde So ist der "Nann, der die Kont von Monte Carle sprengte", im Gesänguis gestorben.

Bit 74 Jahren zum sechsenmal zum Mitar. Sine 74 Jahre alle Tume, Jane Redecen Williams, die dereils sin Manner gehabe hat, etzt dieser Tage in Hortomath zum sechstenmal den Weg zum Mitar an, und zumar murde sie mit einem 20 Jahre sungeren Manne gekraut. Die se die Umwerbene die sich and noch als Gressen Manne gekraut. Die se die

awar murbe fle mit einem 20 Jahre jüngeren Manne getraut. Die se eine Umwerbene, die fich auch noch als Greisen fine Anglebungskraft auf Wänner bewahrt hat, wurde waidrlich von Verleiterftattern besucht, was aber in ihren Bekenninssen ziemlich einstlide. Ich weit nicht, was die Mönner an mir baben, sante fie, "aber ich din niemels sange Witwe er resen, sendern batte immer leiert wiese Unitäge. Ja, man dat mich lest sichen auf dem Rösweg vom Beschlinis meiner Männer um meine hand. Ich babe immer, aufe Männer mehrbt, und din in allen Seen sehr glich zich gewesen; ich sosse und in meiner sechen un sein."

* Ein gelehrter Anglichsrade. Eine ichauerliche Mär verfündet, wie Kem Perfet Ristitze welden, der Geseloe der Universität von Whiladelphis.

Rem Bocter Biliter melben, ber Geologe ber Univerfitat von Philabelpt Dr. Mifton G. Robles, ber als ein besondern Kenner ber wulfaufdes Riegen gilt. Seine Prodezeiung beigt nicht mehr und nicht wenigt, als den innerhalb eines Wennte ein grober Teil ber Welt unterochen wird, und zwer ib es Mitbeleurapa, Rorbafrifn und geng Men, bie ben wird, und zwar ift es Mitbeleurupa, Nordafrifa und gong Moen, bir bei Untergang insaise tiellum Erdocken gewellt fein sollen. "Das Erdocken des fich notbereifet, fegte der Gelehrte, "wird ren den Ausbrücken nes 70 Bustonen ansechen, die fich in der Rochburschaft von Busbrücken des finden Bielen Buftonen nach nichts, aber den bei der Rochburschaft von Budopeft der macht nichts. Robles erinnert an den Ausbruck des Buttons hell all Jafurdundert, dei dem die Menge der ausgeworfenen Buschüfte, um die Erdockerliftete mit einer Schlaft cen 10 Juh zu bedeften. Des fann eine Vorftellung geden, meint der Unpfliedende, nan der um Das fann eine Borftellung geben," meint ber Unglifdsrabe, "von bes unebeuren fralten, bie im Erbinnern juleumengebranet find und fich je entlaben werben." Golde Bropbezeinnen find ja icon aftern, un entladen werden." Goldie Bropbegeinmen find in ichen öftern, und gerade auch aus gelehrtem Munde, aus Licht der Welt gereien. Das die Vorterioge diesmal aus Amerika kommt, wo man gern den Mund eines voll nimmt, beruhigt uns. Wir wollen uns daber nicht ins Bedshein jogen lassen und abwarten.